

# Protokoll 19. Mitgliederversammlung Dachau AGIL e. V. am 30.11.2021 um 18:30 Uhr online via Teams



## Teilnehmer

siehe Anwesenheitsliste

### 1. Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung und Bestätigung der form- und fristgerechten Ladung

Der 1. Vorsitzende Marcel Fath eröffnet um 18:31 Uhr die Konferenz und begrüßt alle Anwesenden. Pandemiebedingt wurde am 15. November entschieden, die Mitgliederversammlung als Videokonferenz durchzuführen. Aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse ist das Format eine gute Wahl für diesen Tag. Gemäß Satzung gilt eine Ladungsfrist von zwei Wochen. Ein „Save the Date“ wurde als Ankündigung am 28. September versendet. Die Einladung nebst Tagesordnung wurde am 21. Oktober versendet. Der Link zur Versammlung wurde den Mitgliedern nach dem Wechsel auf das Online-Format am 15. November übermittelt. Anträge zur Mitgliederversammlung wurden nicht eingereicht. Es folgt eine kurze Vorstellung der technischen Details für die heutige Online-Sitzung von Frau Gail. Beschlüsse werden mit Hilfe eines Umfragetools gefasst. Es folgt eine Testumfrage. Herr Fath ergänzt, dass bei technischen Problemen auf die Chat-Funktion ausgewichen werden kann.

### 2. Rechenschaftsberichte

#### a) Vorstand Dachau AGIL e. V.

Zunächst begrüßt der 1. Vorsitzende zwei neue Kolleginnen:

- Karin Koziol – LAG-Managerin ab 1. Dezember 2021 in Elternzeitvertretung für die offenen Stunden von Frau Vagedes-Podewils.  
18 Wochenstunden – Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 14 Uhr im Dienst
- Evelyn Berger – Assistentkraft ab 1. Januar 2022  
Vollzeitkraft zur Unterstützung der Geschäftsstelle

Frau Koziol und Frau Berger stellen sich den Mitgliedern kurz persönlich vor. Herr Fath heißt beide Damen herzlich im Team von Dachau AGIL e. V. willkommen.

Es folgt eine Übersicht zu den Sitzungen im abgelaufenen Jahr:

- 2 Vorstandssitzungen (April und Oktober)
- 5 Jour fixe der geschäftsführenden Vorstandschaft
- 2 Mitgliederversammlungen
- 2021 wurden keine Projekte vom Entscheidungsgremium Lenkungsausschuss verabschiedet. Für Januar bzw. Februar 2022 ist eine Sitzung geplant. Der Termin wird frühzeitig bekanntgegeben
- 2 Vorstellungen von Dachau AGIL e. V. (Marktgemeinderat Markt Indersdorf, Kreisausschuss)
- Zahlreiche übergeordnete Besprechungen (z. B. CO2 Regio, Klimaladen, Resilienz im LEADER-Prozess, Mandatsträgerkonferenz – erstmalig seit 2015 etc.)

Zur Übergabe an Frau Baumbach geht Herr Fath auf das – recht neue – Stichwort der „endogenen Regionalentwicklung“ ein. Er erläutert, dass damit die Regionalentwicklung aus eigener Kraft gemeint ist.

#### **b) Geschäftsführung und LAG-Management**

Zu den wichtigsten außerordentlichen Aufgaben im 2. Halbjahr 2021 zählten laut Frau Baumbach:

- Evaluierung der Förderperiode  
Weitere Informationen folgen hierzu beim Tagesordnungspunkt 6a)
- Ausschreibung LES neue Förderperiode
- Soft-Relaunch der Dachau AGIL Webseite

Herr Kneißl stößt zur Sitzung hinzu.

#### **c) Sachstandsbericht Tourismus Dachauer Land**

Nachdem es in 2021 außerplanmäßig zwei Mitgliederversammlung gibt, stellt Frau Gail die Hauptaufgaben des 2. Halbjahres vor:

- Umsetzung des LEADER-Projektes „Inwertsetzung Jakobsweg im Dachauer Land“.  
Die Projektträgerschaft liegt hier bei Dachau AGIL – Tourismus Dachauer Land. Im Sommer wurde der Bewilligungszeitraum bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Bis dahin müssen alle Maßnahmen umgesetzt sowie die Rechnungen bezahlt werden.  
Die Wegeführung wurde mit allen Partnern (Kommunen und Naturschutzverbänden) abgestimmt. In der KW 45 fand eine Vor-Ort Begehung von topplan statt. Der nächste Arbeitsschritt ist die Nachbearbeitung der erfassten Daten in der Datenbank und eine Auswertung hinsichtlich der Eignung für das Wandern. Der Eindruck vor Ort war positiv. Sobald die Wegeführung abgestimmt wurde, kann sich das Team den Themen „Beschilderung“ sowie Öffentlichkeitsarbeit „Flyer Erstellung“ widmen.
- Wanderkarte:  
Pünktlich zur Wandersaison im Herbst wurde Mitte Oktober die neue Wanderkarte veröffentlicht. Es gibt sehr viel positive Resonanz zum neuen Produkt. Die erste Auflage (2.000 Exemplare) ist nahezu vergriffen. Eine zweite Auflage wurde bereits erstellt und gedruckt.
- Laufende Aktualisierung der Informationsmaterialien:  
In Zusammenarbeit mit dem Infobüro Altomünster wird derzeit eine Broschüre zu den Wanderwegen in Altomünster erstellt. Zudem ist eine Wanderbroschüre für die Petershauser Wanderwege in Planung.
- Qualitätsmanagement Radwege:  
Im Sommer konnte, dank ehrenamtlicher Unterstützung, erstmalig ein vollumfängliches Qualitätsmanagement für die Themenradwege im Landkreis durchgeführt werden. Grundsätzlich liegt die Beschilderung im Verantwortungsbereich der Gemeinden, insbesondere bei den LEADER-geförderten Themenradwegen. Nachdem Tourismus Dachauer Land für die Vermarktung der Wege zuständig ist, werfen mangelhaft ausgeschilderte Radwege ein schlechtes Licht auf die Initiative. Deshalb ist es ein besonderes Anliegen, künftig mindestens einmal pro Jahr ein Qualitätsmanagement durchzuführen.  
Die Befahrungsprotokolle wurden von Tourismus Dachauer Land gesichtet, geprüft und aufbereitet an die Gemeinden weitergeleitet. Frau Gail spricht ihren Dank an die Gemeinden

für ihre Unterstützung aus.

Aus gegebenem Anlass werden die Teilnehmenden informiert, dass sich Tourismus Dachauer Land nach Abstimmung mit dem 1. Vorsitzenden dazu entschlossen hat, das Zollhäusl vorübergehend zu schließen. Die Maßnahme dient dem Schutz der Mitarbeiterinnen in den sehr beengten Räumlichkeiten der Tourist-Information.

Frau Veges stößt zur Sitzung hinzu.

#### **d) Sachstandsbericht Volksmusik im Wittelsbacher und Dachauer Land**

Seit Ende 2020 ist der Verein zamgricht intensiv in das ehemals LEADER-geförderte Projekt eingebunden. Zamgricht ist landkreisübergreifend tätig und nimmt sich den Themen Vermittlung und Förderung bayerischer Tracht, Tanz und Musik an.

Im Sommer wurde die letztjährige Veranstaltungsreihe „Draußen aufgespielt – singen, musizieren und tanzen im Freien“ fortgesetzt. Unter dem Titel „zamghockt & aufgsputt“ fanden 14 Biergartenkonzerte statt, die alle sehr gut besucht waren.

Für den 19. November war eine abschließende Veranstaltung „Gredt&Gspuit“ geplant. Diese musste kurzfristig abgesagt werden. Eine Ersatzveranstaltung ist nicht geplant, da diese Abschlussveranstaltung bereits zum wiederholten Male in Folge der Pandemie abgesagt werden musste. Anfang Dezember findet ein Abstimmungsgespräch mit den Projektverantwortlichen (LAG Wittelsbacher Land und Kreisheimatpflegerin Frau Dr. Unger-Richter) statt. Voraussichtlich werden die restlichen Mittel an das Wittelsbacher Land und den Landkreis Dachau zurückfließen. Dachau AGIL hat sich an der Nachhaltigkeitssicherung nicht monetär beteiligt.

### **3. Mitglieder**

#### **a) Neue Mitglieder**

Frau Gail informiert die Anwesenden zur aktuellen Mitgliederstruktur. Aktuell gehören dem Regionalentwicklungsverein 66 Mitglieder an. In den letzten beiden Jahren gab es drei Beitritte. Sofern sich die neuen Mitglieder im Entscheidungsgremium, dem Lenkungsausschuss einbringen möchten, sollten sich diese bitte an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wenden. Zum Jahresende hat der Bayerische Volkshochschulband, Projektträger der Hörpfade, die Kündigung eingereicht.

#### **b) Vertretung IHK Regionalausschuss Vorstandschaft Dachau AGIL e. V.**

Frau Gail informiert die Anwesenden, dass beim IHK Regionalausschuss Dachau Neuwahlen stattfanden. Der bisherige Vorsitzende, Herr Fink, hat das Zepter in jüngere Hände gegeben. In diesem Zusammenhang wurden die Aufgaben neu verteilt. Künftig wird Herr Fichtl den IHK-Regionalausschuss bei Dachau AGIL Sitzungen (Mitgliederversammlung & Lenkungsausschuss) vertreten. Herr Fink hat den IHK Regionalausschuss bisher auch im erweiterten Vorstand von Dachau AGIL e. V. vertreten. In Absprache mit ihm soll der Wechsel auch in der Vorstandschaft von Dachau AGIL vollzogen werden.

Stefan Fichtl stellt sich kurz persönlich vor. Er ist einer von drei stellvertretenden Vorsitzenden des IHK Regionalausschuss.

Herr Fath stellt den Teilnehmenden den Beschlussvorschlag vor:

Anstelle von Herrn Fink vertritt künftig Herr Fichtl den IHK-Regionalausschuss als Beisitzer in der Dachau AGIL Vorstandschaft.

Frau Gail weist darauf hin, dass an dieser Beschlussfassung ausschließlich Mitglieder teilnehmen dürfen.

Herr Fath teilt das Ergebnis mit:

16 Teilnehmer stimmen in der Umfrage dafür. Die Herren Bürgermeister Blatt und Zech erteilen Ihre Zustimmung mündlich. Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig (18 Stimmen) angenommen.

Herr Fath heißt Herrn Fichtl als Beisitzer in der Dachau AGIL Vorstandschaft herzlich willkommen.

#### **4. LEADER-Förderung**

Frau Baumbach stellt den Teilnehmenden zunächst einige Fakten und Projekte der laufenden Förderperiode vor:

##### **a) Verlängerung Förderperiode**

Die aktuelle Förderperiode wurde von der EU mit einer Übergangsverordnung vom 23.12.2020 um zwei Übergangsjahre bis zum 31.12.2022 verlängert. Daher ist auch das volle Aufgabenspektrum des LAG-Managements entsprechend länger notwendig. Ein entsprechender Änderungsantrag wurde Ende Oktober an das zuständige AELF übermittelt. Es ist vorgesehen, dass das Projekt „LAG-Management“ bis einschließlich 30. Juni 2023 verlängert wird.

Seitens des AELF wurde empfohlen, LEADER-Förderanträge bis spätestens Mitte Juni 2022 einzureichen. Ggf. könne es zu einem Antragsstop im Herbst 2022 kommen. Daher ist für Februar eine Lenkungsausschusssitzung geplant. Der Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

##### **b) Projekte**

In der aktuellen Förderperiode wurden 19 Projekte beantragt. Dabei handelt es sich um 16 Einzel- und drei Kooperationsprojekte. Zudem wurden zwei Projekte von den Projektträgern zurückgezogen.

Dabei wurden 10 der 19 Projekte von Kommunen umgesetzt. Erfreulich ist, dass sechs Verbände / Vereine ein LEADER-Förderprojekt umgesetzt haben. In der vorhergehenden Förderperiode wurden lediglich zwei Projekte von dieser Interessensgruppe umgesetzt. Diese positive Entwicklung soll möglichst ausgebaut werden, da dieser Ausgleich erwünscht ist und auch für die Zukunft angestrebt wird. Es folgen zwei weitere Grafiken zur Verteilung der LEADER-Projekte auf die Handlungsziele der LAG Dachau AGIL e. V.

Seit der Mitgliederversammlung vom Juli gab es nachfolgende Änderungen bei den LEADER-Projekten:

Der LEADER-Förderantrag zu „Zurück zum Ursprung – Verarbeitung regionaler Produkte“ wurde Mitte Juni beim AELF eingereicht. Derzeit wartet man auf den Zuwendungsbescheid. Das Amt hatte noch einige Rückfragen zur Kostenkalkulation.

Durchführung LEADER-Projekte:

Die Naturnahe Naherholungsfläche Glonninsel Odelzhausen konnte Ende Juli der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Derzeit wird ein Faltblatt erstellt. Der Bewilligungszeitraum endet am 31.01.2022. Auch das Projekt Erlebnisteich ist nahezu fertiggestellt. Alle Maßnahmen, mit Ausnahme des Faltblattes, sind fertiggestellt. Bei diesem Vorhaben endet der Bewilligungszeitraum im April 2022.

Nachbereitung LEADER-Projekte:

Zwischenzeitlich endete der Bewilligungszeitraum für die Projekte „Blühflächen“ und „Barrierefreier Ausbau der Versöhnungskirche Dachau“. Der Verein Zukunft Tandern konnte bereits den Auszahlungsantrag für den „BesteGegendPfad“ stellen.

Bei den abgeschlossenen Projekten gab es keine Änderungen seit der Mitgliederversammlung vom Juli 2021.

Zuletzt folgt eine Übersicht zu den aktuellen Projektideen verbunden mit dem Appell, sich mit passenden Projektideen jederzeit gerne an die LAG-Managerinnen zu wenden.

c) **Bericht LEADER-Koordinatorin**

Den Bericht der LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier übernimmt wegen technischer Probleme zunächst Frau Gail. Frau Gail stellt zunächst die Fakten der aktuellen Förderperiode vor. Bewilligungen können nur erfolgen, soweit Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Derzeit steht wohl noch ein zweistelliger Millionenbetrag für LEADER-Projekte bereit. Für die beiden Übergangsjahre wird der so genannte „Bayern-Topf“ um zusätzliche EU-Mittel erweitert. Im Anschluss trägt Frau Gail den Zeitplan für die neue Förderperiode vor. Bereits im Frühjahr wurde die für die neue Förderperiode zwingend erforderliche Interessensbekundung eingereicht. Die Evaluierung konnte bereits abgeschlossen werden. Im nächsten Schritt wird der Evaluierungsbericht erstellt, da dieser als Grundlage für die LES-Erstellung verwendet werden kann. Vergangene Woche wurde die Ausschreibung der neuen Förderperiode veröffentlicht. Die neue Lokale Entwicklungsstrategie muss spätestens am 15. Juli 2022 online eingereicht werden. Es ist angedacht, dass die Auswahl der LAGen im zweiten Halbjahr 2022 erfolgt. Ein Start der neuen Förderperiode ist für Anfang 2023 angedacht.

Die LEADER-Koordinatorin Frau Stiglmaier übernimmt den weiteren Bericht. Grundsätzlich sind die Anforderungen wie bisher. Besonders wichtig ist die Einbindung und Abstimmung mit weiteren Initiativen im LAG-Gebiet wie beispielsweise Ökomodellregionen, sofern diese vorhanden sind. Zudem muss die Struktur des Entscheidungsgremiums geprüft und ggf. angepasst werden. Einzelne Interessensgruppen dürfen die Entscheidungsfindung weder

kontrollieren und dominieren. Frau Stiglmaier wird sich zu dieser Thematik mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle austauschen. Weitere Informationen zu den Anforderungen können der PowerPoint Präsentation entnommen werden. Herauszustellen sind folgende Punkte:

- Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern sind vom LAG-Gebiet auszunehmen
- Das LAG-Gebiet umfasst bevorzugt einen gesamten Landkreis
- Abstimmung mit weiteren Initiativen im LAG-Gebiet (z.B. ISEK, ILE...)
- In der LAG kontrolliert nicht eine einzelne Interessensgruppe die Entscheidungsfindung
- Zugangs- und Beteiligungsmöglichkeiten neuer innovativer Akteure zur LAG
- [https://www.stmelf.bayern.de/initiative\\_leader/leader/048723/index.php](https://www.stmelf.bayern.de/initiative_leader/leader/048723/index.php)

Bei der Erstellung der neuen LES müssen fünf aktuelle Herausforderung besonders berücksichtigt werden:

- Ressourcenschutz und Artenvielfalt
- Sicherung das Daseinsvorsorge
- Regionale Wertschöpfung
- Sozialer Zusammenhalt
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Ziel ist, dass sich Regionen so entwickeln, dass diese wenig störungsanfällig, lernfähig und gut gewappnet sind, um Krisen zu meistern. Neue Projekte sollen diese Herausforderungen berücksichtigen. Nachfolgende Fragen sollen helfen, bei der LES-Erstellung durch die so genannte „Resilienz-Brille“ auf die jeweilige Region zu schauen:

- Welche Herausforderungen sind für die resiliente Entwicklung der Region wichtig?
- Wo ist die Region dabei anfällig für Gefährdungen?
- Wo sind bereits Resilienzansätze vorhanden?
- Wie und bei welchen Themen will die LAG dies bei LEADER berücksichtigen?
- Wie spiegelt sich das in der LES wider (Entwicklungsziele, Projektauswahlverfahren ...)?
- Hat der Resilienz Aspekt Auswirkungen auf die Arbeitsweise der LAG?

Herr Fath betont, wie anspruchsvoll diese Fragestellungen sind und fragt, ob für die Ausformulierung Fördermittel anderer (z. B. des Bundes) in Anspruch genommen werden dürfen. Vorstellbar sei, dass die Bürgermeister und der Landrat einen übergeordneten Prozess starten, wovon ein Ergebnis die LES sein könnte. Frau Stiglmaier geht davon aus, dass man hier parallel arbeiten darf, wenn beide Parteien davon profitieren. Grundsätzlich bietet sich an, LEADER-Mittel für kleine Projekte einzusetzen, die gezielte Impulse setzen.

Zuletzt stellt Frau Stiglmaier die angedachten Neuerungen der Förderperiode 2023–2027 vor:

- Höhere Fördersätze im Gespräch (Anhebung der Fördersätze um 10% vorstellbar)
- Digitale Antragstellung ist angedacht
- Kein getrenntes Kooperationsbudget

LEADER bleibt auch weiterhin ein Bestandteil des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Die neue Förderperiode soll 2023 so früh wie möglich starten.

Der 1. Vorsitzende dankt Frau Stiglmaier für die Erläuterungen und die engagierte Begleitung von Dachau AGIL.

### **5. Neuausrichtung Dachau AGIL e. V. – Folie 36**

Frau Gail erklärt, dass seit 2019 in verschiedenen Gremien die anstehende Neuausrichtung von Dachau AGIL e. V. angesprochen und diskutiert wurde. Drei verschiedene Förderinstrumente wurden sowohl den Vorstandsmitgliedern als auch den Mitgliedern vorgestellt. Aufgrund der Resonanz und Rückmeldungen der Mitgliederversammlung vom Juli dieses Jahres wurde ersichtlich, dass die LEADER-Förderung weiterhin für den Landkreis Dachau von Interesse und eine weitere LEADER-Förderperiode gewünscht ist. Die Stoßrichtung der Förderung (lokale, gemeindliche Projekte), Projektträgerschaften (alle Mitglieder von Dachau AGIL e. V. können eigenständig Projekte durchführen), Bewilligungszeitraum (ca. 5 Jahre) sowie die Förderfähigkeit von Baumaßnahmen werden von Frau Gail als Vorteile der LEADER-Förderung aufgeführt.

Ein künftiges, weiteres Förderinstrument für Dachau AGIL e. V. ist jedoch auch erwünscht. In einem ersten Schritt sollte eine mögliche neue LEADER-Förderperiode angegangen werden. Sobald die LES fortgeschrieben und eingereicht wurde, könne man sich intensiv mit einem weiteren Förderinstrument auseinandersetzen.

#### **a) Status Quo**

Im Zuge der Neuausrichtung wurde in der Vorstandssitzung vom 5. Oktober nachfolgender Beschluss gefasst:

Die Vorstandschaft von Dachau AGIL e. V. empfiehlt der Mitgliederversammlung die Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie und die damit einhergehende Bewerbung für eine neue LEADER-Förderperiode.

Die Vorstandschaft hat sich bezüglich der erforderlichen LES Erstellung in aller Deutlichkeit für die Vergabe eines Auftrages an ein Fachbüro ausgesprochen.

#### **b) Entscheidungsfindung neue LEADER-Förderperiode**

Frau Gail übergibt das Wort an Herrn Fath, der den Anwesenden einen Beschlussvorschlag präsentiert: Die Mitgliederversammlung stimmt der Bewerbung als Lokale Aktionsgruppe Dachau AGIL für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 und der damit einhergehenden Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie zu. Frau Gail weist darauf hin, dass an dieser Beschlussfassung ausschließlich Mitglieder teilnehmen dürfen.

Die Mitglieder sprechen sich einstimmig für die erneute Bewerbung als Lokale Aktionsgruppe und die damit einhergehende Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie aus. Herr Fath erläutert den Anwesenden den angestrebten Zeitplan.

#### **c) LES-Erstellung Förderperiode 2023-2027**

Für die LES-Erstellung musste die Geschäftsstelle zwei Angebotsvergleiche durchführen. Die erste Runde führte leider zu keinem Ergebnis. Im zweiten Versuch wurden nochmals zehn Fachbüros angeschrieben. Der Geschäftsstelle liegen drei Angebote vor, die bei einer Größenordnung von ca. 30.000 € liegen.

Die Auftragsvergabe erfolgt via Umlaufverfahren der Vorstandschaft.

## 6. Regionalkonferenz

Frau Baumbauch stellt die Schwerpunkte der nun folgenden Regionalkonferenz vor.

### a) Evaluierungsergebnisse

Im Gegensatz zur bestehenden Lokalen Entwicklungsstrategie ist die Evaluierung kein Bestandteil einer möglichen Bewerbung für die neue Förderperiode. Die Evaluierung stellt jedoch für eine mögliche Fortschreibung der LES die Ausgangsbasis dar. Die Fragebögen richteten sich an drei Interessengruppen:

- Projektträgerbefragung (via Interview im Zeitraum Juli und August 2021)
- Bürgerbefragung – im Zeitraum vom 1. Juli bis 17. September
- Mitglieder- bzw. Partnerbefragung – ebenfalls im Zeitraum vom 1. Juli bis 17. September

Die Teilnehmerzahlen sind nahezu identisch bzw. auf gleichem Niveau im Vergleich zur Zwischenevaluierung aus dem Jahr 2017. Die Beteiligung ist somit zufriedenstellend.

Zunächst stellt Frau Baumbach die Ergebnisse der Mitgliederbefragung vor. Interessant ist, dass die Entwicklungsziele eins und zwei von den Mitgliedern als besonders wichtig eingestuft werden. Bemerkenswert ist, dass im Entwicklungsziel zwei bisher keine Projekte umgesetzt wurden

Herr Fath ergänzt, dass das EZ 2 (Umgang mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum, Steuerung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, Ausbau ÖPNV, Reduktion Verkehrsbelastung) große wichtige Schwerpunkte und durchaus auch Resilienz-Themen beinhaltet. Der Aspekt „welche Folgen und Risiken hat mein Handeln“ gehört zwar zu jeder Entscheidung, kam aber über Jahre und Jahrzehnte zu kurz. Das müsse nun nachgeholt werden. Den Menschen im Landkreis Dachau geht es derzeit sehr gut, aber dieses gute Leben könnte bedroht sein, wenn nichts unternommen wird. Die Schere zwischen denen, denen es gut geht und denen, denen es nicht so gut geht, wird immer größer.

Als konkretes Beispiel führt er ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Zech und Herrn Landrat Löwl an, wo systematischen Überlegungen über Risiken des Landkreises angestellt wurden. Wenn man bei der nächsten Ausschreibung kein Angebot für die Leistungen Müllabfuhr bekäme, weil es zu wenig Lastwagen gibt, könnten zurückliegende Entscheidungen (nämlich die Abschaffung der Wehrpflicht), deren Folgen nicht ausreichend bedacht wurden (weniger Lastwagen werden produziert), ein Grund sein.

Frau Baumbach geht auf die nächste Frage ein, die im Hinblick auf die neue Förderperiode gestellt wurde: „Welche sonstigen Schwerpunktthemen oder Aufgaben könnten für künftige Entwicklungsziele für die Lokale Aktionsgruppe bedeutend sein?“ Die in der PowerPoint Präsentation dargestellte Wordcloud zeigt die angegebenen Themen nach Häufigkeit. Wichtige Themen für die Mitglieder sind demnach Klimaschutz, Demographischer Wandel, Ausbau der digitalen Infrastruktur und Ausbau des ÖPNV. Im Zuge der Evaluierung wurden zahlreiche Projektideen bzw. Vorschläge an Dachau AGIL herangetragen. Es folgt eine Vorstellung der Stärken bzw. Schwächen des LAG-Gebiets. Die Mitglieder sehen vor allem Stärken in den Schwerpunktthemen Kultur- und Traditionspflege, Freizeitangebote/Tourismus, Natur und Landschaft und bei der Wohn- und Lebensqualität. Erfreulich ist, dass die erfolgreiche Arbeit von Tourismus Dachauer Land wahrgenommen wird. Bei den Schwächen haben die meisten Nennungen:

Wohnortnahe Arbeitsplätze, Klimaschutz und Resilienz. Künftig soll die Kommunikation der Geschäftsstelle hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Partnern und anderen Regionen weiter ausgebaut werden.

Es folgt die Vorstellung der Ergebnisse zu den Fragestellungen. Details können der PowerPoint Präsentation entnommen werden:

- Welche Stärken bzw. Schwächen gibt es aus Ihrer Sicht noch? Welche Hemmnisse oder Probleme bei der Erreichung der Ziele gab/gibt es aus Ihrer Sicht?
- Welche Personenkreise sollen künftig zur Entwicklung der Region verstärkt angesprochen werden? Frau Baumbach weist bei dieser Fragestellung darauf hin, dass der Begriff „BürgerInnen“ im Zentrum der Wordcloud steht. Auch Herr Fath und Herr Zech unterstreichen diese Aussage. Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv ihren Beitrag leisten.

Es folgt die Vorstellung der Evaluierungsergebnisse der Interessensgruppe Bürger.

Dazu berichtet Frau Baumbach, dass 92% der Befragten im Landkreis Dachau wohnen. Erfreulicherweise gaben 71% der Befragten an, die LAG Dachau AGIL zu kennen, hier ist eine leichte Steigerung zur Zwischenevaluierung von 2017 zu verzeichnen. Die meisten der Teilnehmer kennen Dachau AGIL aus Zeitungsartikeln und den kommunalen Internetauftritten. Rund 86% gaben an, die Arbeit von Dachau AGIL als LAG für notwendig zu erachten. 70% kennen ausgewählte, von Dachau AGIL betreute Projekte.

Die drei bekanntesten Dachau AGIL Projekte sind der Räuber Kneißl Weg, Tourismus Dachauer Land und der Altbaierische Oxenweg.

Weiter stellt Frau Baumbach Bereiche vor, bei denen die BürgerInnen Projekte zur ländlichen Entwicklung sinnvoll halten. Hier gab es weitere interessante Nennungen, die zukünftig ggf. als Projektideen umgesetzt werden könnten, wie die Wordcloud zeigt.

Dazu merkt Herr Landrat Löwl via Chat an: Genannte Wünsche sind eher "Freizeit und Luxus", weniger "Resilienz". Herr Fath schließt daraus, dass genau die Felder im Bewusstsein sind, wo schon viel erreicht wurde und leitet daraus den Auftrag zum Handeln und Aufklären ab.

Zuletzt folgt die Vorstellung der Ergebnisse der dritten Interessensgruppe - die Projektträger. Es wurden 16 Interviews durchgeführt. Frau Baumbach fasst zusammen, dass die Projektträger überwiegend positive Rückmeldungen zum Projektablauf von der Idee bis zur Antragsstellung sowie der Zusammenarbeit und der Kommunikation mit der LAG gegeben haben. Die Ergebnisse können der beigefügten PowerPoint Präsentation entnommen werden.

## **b) Resilienz im LEADER-Prozess**

Um ein Meinungsbild für die kommende Förderperiode zu erhalten, werden alle Anwesenden um Beteiligung an den folgenden Umfragen gebeten. Sobald die Umfrage startet, können passende Begriffe freitextlich eingetragen werden.

### **Umfrage 1:**

Bei welchen der fünf genannten Herausforderungen sehen Sie im Landkreis Dachau den größten

Handlungsbedarf?

- Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel
- Ressourcenschutz & Artenvielfalt
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Regionale Wertschöpfung
- Sozialer Zusammenhalt

Das Ergebnis ist in der PowerPoint Präsentation hinterlegt.

Herr Fath fasst das Ergebnis zusammen: „Sozialer Zusammenhalt“ steht im Mittelpunkt, gefolgt vom Thema „Regionale Wertschöpfung“, allerdings mit großem Abstand.

Herr Glas sieht den sozialen Zusammenhalt in Gefahr, wenn die Schere immer weiter auseinander geht.

Die Diskussionen in der Pandemie verschärfen das Thema zusätzlich.

Herr Löwl merkt an, dass das Thema „Sicherung der Daseinsvorsorge“ nicht in den Händen der BürgerInnen liegt, sondern in den Händen staatlicher und kommunaler Einrichtungen. Der Wunsch nach sozialem Zusammenhalt ist ein Symptom, bekämpft aber nicht die Ursachen.

Frau Veges stellt via Chat die Frage: Ist der Wunsch nach Soz. Zusammenhalt aktuell evtl.

Coronadominiert? Herr Fath stimmt zu, erneuert aber den Aufruf, hier strukturiert zu handeln. Den großen Wunsch nach sozialem Zusammenhalt sieht er vor allem darin begründet, dass soziale Nähe derzeit kaum möglich ist.

### **Umfrage 1:**

Welche weiteren Themen sollten in der neuen LEADER-Förderperiode berücksichtigt werden?

Das Ergebnis ist in der PowerPoint Präsentation hinterlegt.

Herr Fath fasst das Ergebnis zusammen: Mobilität, Fachkräfte und Klimaschutz stehen im Zentrum.

Diese Themen werden teilweise schon bearbeitet, zumindest in Ansätzen. Das Thema Fachkräfte ist derzeit jedoch noch offen, wobei Projektideen jederzeit mit Dachau AGIL besprochen werden können.

Frau Köhler ergänzt via Chat: Bessere ÖPNV-Verbindungen besonders an den WE; Beachten: Absenken von hohen Bordsteinen - Hindernis für Rollstuhlfahrer und Senioren mit Rollatoren

### **Umfrage 3:**

Welche Projektideen haben Sie für die neue LEADER-Förderperiode?

Das Ergebnis ist in der PowerPoint Präsentation hinterlegt.

Frau Köhler ergänzt via Chat: Mit Nachdruck: Entschärfen der "Indersdorfer Gabel" - nicht noch mehr Zeit verlieren. Hierzu merkt Herr Fath an, dass die Verantwortung dieses Themas zwar nicht im Verantwortungsbereich von Dachau AGIL liegt, aber gerne weitergegeben wird.

Herr Löwl meldet via Chat zurück: Entschärfung ist schon in Arbeit!

## 7. Verschiedenes

Da keine weiteren Fragen und Anmerkungen bestehen, bedankt sich Herr Fath bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und schließt diese um 20:04 Uhr.

Eschenried, 30.11.2021

---

Bürgermeister Marcel Fath  
1. Vorsitzender

---

Bürgermeister Peter Felbermeier  
Schriftführer

---

Birgit Goltz  
Protokollantin

---

Angelika Kreis  
Protokollantin